# Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Anzeigegebühr für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt" u. „Humoristische Blätter" — monatlich 40 Pfg. —
— Telephon-Nr. 334 —

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".

Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Amtliches Organ.

Inserate finden bei der großen Auflage der Annener Zeitung weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
— Telephon-Nr. 334. —

Nr. 61. Dienstag, den 26. Mai 1914. 30. Jahrgang


## Flucht und Rückkehr des Fürstenpaares von Albanien.

### Das Fürstenpaar verläßt Durazzo.

**Durazzo,** 24. Mai. Infolge des drohenden Angriffs der Aufständischen haben sich der Fürst, die Fürstin und ihr Gefolge an Bord des italienischen Kriegsschiffes „Misurata" begeben.

### Rückkehr des Fürstenpaares.

**Wien,** 24. Mai. Ueber die weiteren Vorgänge in Durazzo wird noch gemeldet: Sonnabend nachmittag erschien an Bord der „Misurata" der holländische Hauptmann Saar, der von den Aufständischen freigelassen worden war, und machte dem Fürsten im Auftrage der Kontrollkommission die Mitteilung, daß die Aufständischen mit ihm unterhandeln wollten und eine schriftliche Erklärung verlangten, daß sie freies Geleit erhielten und daß der Fürst eine Deputation empfangen möchte, die die Wünsche und Beschwerden überbringen werde. Der Fürst unterzeichnete diese Erklärung und ging an Land. Die Erklärung wurde den Aufständischen überbracht, worauf die Verhandlungen mit ihnen begannen. Ueber ihr Ergebnis ist noch nichts bekannt. Auch die Fürstin mit den Kindern kehrte ins Palais zurück. Sie bekundete während des ganzen Tages eine ungemein ruhige und entschlossene Haltung. Man hat in Durazzo den Eindruck, daß die Flucht des Fürsten auf das italienische Kriegsschiff auf die Kopflosigkeit seiner Umgebung zurückzuführen ist, da sich herausstellte, daß die Aufständischen nach Durazzo gezogen waren, um mit dem Fürsten zu unterhandeln. Es heißt, daß sich in der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft Verwundete befinden. Drei österreichische Kriegsschiffe sind nach Durazzo beordert worden. Von Pola sind der Panzerkreuzer St. Georg und zwei Torpedoboote nach Durazzo entsandt worden.

### Essad Pascha über die Vorgänge in Durazzo.

Essad Pascha äußerte sich mehreren italienischen Journalisten gegenüber über die Vorgänge in Durazzo und gab offenbar aus naheliegenden Gründen eine Darstellung zu ungunsten Oesterreich-Ungarns, um dadurch die öffentliche Meinung Italiens für sich zu gewinnen. Tatsache sei, daß bei den letzten Vorgängen in Durazzo nicht nur österreichisch-ungarische und italienische Offiziere anwesend waren und sich dem Fürsten zur Verfügung stellten, sondern auch Offiziere aus Deutschland, England und anderen Staaten, die sich freiwillig dem Kommando des holländischen Generals unterstellten. — Es ist daher entschieden eine tendenziöse Darstellung, wenn unter solchen Umständen von einem einseitigen Vorgehen Oesterreich-Ungarns gesprochen wird.

### Rücktritt des Leibarztes.

Aus Triest wird gemeldet: Der Leibarzt des Fürsten von Albanien Dr. Berghausen ist wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Hofmarschall des Fürsten zurückgetreten. Er hat Durazzo verlassen und ist gestern in Triest eingetroffen, von wo er sofort die Rückreise nach Köln antritt.

### Gegen einen christlichen Fürsten.

Ein angebliches Telegramm des Blattes „Tasvir" aus Durazzo meldet, die mohammedanischen Albanesen können einen christlichen Fürsten nicht ertragen und haben sich für Abdul Hamids jüngsten Sohn Burhaneddin entschieden. Dieselbe Auffassung tritt in einem Artikel des Komiteeblattes „Tanin" zutage, der einen christlichen Fürsten als einen der Grundfehler in der Konstruktion des neuen Staates bezeichnet.



**Der Besuch des dänischen Königspaares in Holland.**

Unsere heutige Aufnahme zeigt König Christian von Dänemark an der Seite der Königin Wilhelmine von Holland beim Einzug in Amsterdam am 23. Mai.

## Politische Rundschau.

### Neue Enthüllungen Liebknechts.

Den Mitteilungen über die tiefbeklagenswerten Verfehlungen des Generals v. Lindenau hat der Abg. Liebknecht nun solche über den zweiten Hauptgeschäftsführer des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie Dr. Ludwig folgen lassen, der sich der Vermittlung im Ordensschacher schuldig gemacht hat. In einem Briefe an einen Berliner Arzt, der gern Professor werden wollte, heißt es u. a.: „Der von Preußen verliehene Titel ist am wertvollsten, aber auch am teuersten. Höher bei Ausländern als bei Inländern, höher bei Juden als bei Nichtjuden. Sie müssen, damit das Dekorum gewahrt wird, noch eine gedruckte Abhandlung einreichen. An eine gewisse Stelle sind zu zahlen 4000 Mark und 1500 Mark Vermittelungsspesen. Es ist ein Bar- und Zug-um-Zug-Geschäft. Ich bitte Sie unter allen Umständen um strengste Diskretion. Nicht etwa, daß Sie die Bemerkung irgendwo fallen lassen, daß soundsoviel das und das kostet."

Zu diesen „neuen Enthüllungen" erklärte der preußische Kultusminister v. Trott zu Solz im Abgeordnetenhause, daß er das Material der bekannten Liebknechtschen Enthüllungen über angeblichen Ordensschacher des Generals v. Lindenau und des stellvertretenden Vorsitzenden des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie, Dr. Ludwig, der Staatsanwaltschaft übergeben habe. Die Untersuchung in der Affäre, die Aufsehen erregt hat, wird also nicht unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt, es wird vielmehr sehr wahrscheinlich zu Prozessen kommen, in denen volle Klarheit geschaffen wird. Auch die Krupp-Prozesse, die Folge der vorjährigen Enthüllungen des Abg. Liebknecht, wurden möglichst beschleunigt, und vor dem Herbstzusammentritt des Reichstags war im vorigen Jahre völlige Klarheit über das „Panama der deutschen Heeresverwaltung" geschaffen. Der Minister hat erklärt, daß in den beiden durch Liebknecht bekannt gewordenen Fällen ein tatsächlicher Ordensschacher nicht getrieben worden sei. Das dient zu vorläufiger Beruhigung, beweist es doch, daß Ordensschacher in Deutschland eben unmöglich ist.

Durch diese ministerielle Erklärung ist der Fall in seiner politischen Bedeutung eigentlich schon erledigt: die höchstbedauerlichen Vorkommnisse können zu einer Verallgemeinerung nicht aufgebauscht werden, Verfehlungen Einzelner fallen nicht den amtlichen Stellen zur Last. Die Sachlage ist genau wie nach der Aufklärung des „Krupp-Panama."

* * *

⊙ **Der Kaiser** traf gestern mittag um 12 Uhr, vom Neuen Palais kommend, in der österreichisch-ungarischen Botschaft ein, um an einer Tauffeier für den Enkel des österreichisch-ungarischen Botschafters Grafen v. Szögyeny-Marich teilzunehmen. An die Taufe schloß sich ein Frühstück.

⊙ **Ein kaiserlicher Dankerlaß** an den Reichskanzler wird an der Spitze der jüngsten Ausgabe des Reichsanzeigers amtlich bekannt gegeben. Er lautet: Aus Ihrem Berichte habe ich mit großer Befriedigung entnommen, daß zahlreiche Deutsche im In- und Ausland freiwillige Beiträge zu den Kosten der Verstärkung der Wehrmacht geleistet haben. Es ist mir ein Herzensbedürfnis, allen, die durch solche Beiträge vaterländischen Opfersinn in rühmlicher Weise betätigt haben, Anerkennung und Dank auszusprechen.

⊙ **Ein türkischer Orden für Staatssekretär v. Jagow.** Das Konstantinopeler Amtsblatt veröffentlichte gestern zahlreiche Ordensauszeichnungen, die deutschen Diplomaten und Konsularbeamten infolge der Vertretung der Interessen türkischer Untertanen durch Deutschland während des Tripoliskrieges und der Balkankriege verliehen worden sind, darunter die Verleihung des Großkordons des Osmanieordens an Staatssekretär von Jagow und der 2. Klasse des Medschidjehordens an den ersten Dragoman der Botschaft in Konstantinopel, Weber.

⊙ **800 Jahre Wittelsbach.** Eine Stunde von Aichach in Niederbayern bezeichnet eine Kirche und ein nationales Denkmal den Platz, wo einst die Burg Wittelsbach, das Stammschloß des bayerischen Herrscherhauses, stand. Sie ist vom Pfalzgrafen Otto 4. von Scheyern erbaut und im Jahre 1113 zu 14 bezogen worden. Mit der Uebersiedelung in die Burg, also vor 800 Jahren, nahmen die Scheyern-Pfalzgrafen den Namen Wittelsbach an. Zur Erinnerung veranstaltet die Stadt Aichach am Donnerstag eine Jubelfeier, zu der das Königspaar sein Erscheinen zugesagt hat.

⊙ **Ein Denkmal für ertrunkene deutsche Matrosen.** Auf der Düne von Helgoland wurde ein Denkstein für die beim Untergang der Torpedoboote „S. 178" und „G. 171" und des Marineluftschiffes verunglückten deutschen Matrosen enthüllt. Die Feier wurde leider durch ein schweres Gewitter gestört und abgekürzt. Das Denkmal besteht aus einem Flaggenmast, der oben den Reichsadler zeigt, der Mast erhebt sich auf einem einfachen Steinkegel, an dem ein Reliefbild angebracht ist, das einen knieenden Matrosen im Gebet um die toten Kameraden zeigt.

⊙ **Der neue Kurs in Elsaß-Lothringen.** Unter dem Titel „Neuer Kurs" meldet „Der Elsässer", daß der Rektor der Straßburger Universität den Studenten verboten habe, der elsaß-lothringischen pharmazeutischen Vereinigung als Mitglieder anzugehören mit Rücksicht auf deren Deutschfeindlichkeit. Der Vereinigung gehören Apotheker, Gehilfen und Studenten an.

⊙ **Gegen das Sitzenbleiben der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten beim Kaiserhoch** wendet sich die „Nordd. Allg. Ztg." mit scharfen Worten. Die letzte Sitzung des Reichstags, so schreibt das Organ des Kanzlers, ist von der sozialdemokratischen Fraktion zu einer Kundgebung gegen das Oberhaupt des Reiches ausgenutzt worden, über die man nicht mit einem Achselzucken hinweggehen kann. Es handelt sich hier um mehr als um schlechte Manieren. Es liegt eine wohlüberlegte Demonstration der monarchiefeindlichen Gesinnungen der Sozialdemokratie vor, deren regelmäßige Wiederholung zu erwarten wäre, wenn der Reichstag nicht die Mittel finden sollte, in seinem Hause dem Kaisertum, mit dem zugleich er selbst geboren ist, die gebührende Achtung zu sichern. Den bürgerlichen Parteien des Reichstags stellt sich hiermit für die nächste Session eine Aufgabe, die sie, wie wir hoffen, mit fester Hand in Angriff nehmen werden.

## Preußisches Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 23. Mai.

### Erklärungen des Kultusministers zur Ordensschacher-Affäre.

Auf der Tagesordnung steht die 3. Lesung des Kultusetats. Hierzu liegt ein vom Zentrum, den Konservativen und den Fortschrittlern unterstützter Antrag Arning (nl.) vor, den in der Schweiz promovierten Tierärzten die Führung des Dr. med. vet. in Deutschland zu gestatten.

Abg. Viereck (fk.) richtet an den Minister die Frage, ob er schon in der Angelegenheit der beiden vom „Vorwärts" veröffentlichten Briefe über den versuchten Kauf des Professortitels etwas veranlaßt habe.

Kultusminister v. Trott zu Solz: Ich habe die beiden Blätter des Vorwärts der Staatsanwaltschaft übergeben. (Lebhafter Beifall rechts.) Es versteht sich von selbst, daß der Professortitel in Preußen nicht käuflich ist. Eingehende Ermittelungen haben ergeben, daß der verstorbene General v. Lindenau sich niemals im Ministerium um die Erlangung des Professortitels oder einer anderen Auszeichnung bemüht hat. Er war nur vor 2 oder 3 Jahren einmal im Ministerium, um sich über die Verleihung des Professortitels an einen praktischen Arzt zu erkundigen. Der Referent war aber nicht anwesend, zu einer Unterredung ist es nicht gekommen. Was den Fall des Dr. Ludwig anlangt, so ist dieser Herr nur dadurch im Ministerium bekannt, daß er von ihm verfaßte Schriften dem Ministerium übersandt hat und darauf den üblichen Dank erhalten hat. Auch er hat noch schriftlich oder mündlich versucht, die Erlangung des Professortitels oder einer anderen Auszeichnung zu erwirken. Es scheint mir nicht empfehlenswert, schon jetzt eine gesetzliche Regelung des Mittelschulwesens und der Gehälter der Mittelschullehrer vorzunehmen.

Abg. Marx (Ztr.): Die Vorschriften des Volksschulunterhaltungsgesetzes werden immer noch nicht durchgeführt. In einer Gemeinde gibt es seit 5 Jahren 150 katholische Kinder, und dennoch ist noch keine katholische Schule errichtet. Abg. Adolf Hoffmann (Soz.): Nächst der Reform des Wahlrechts ist die Trennung von Kirche und Schule die wichtigste Aufgabe in Preußen. Wir verlangen den freien Sitten- und Moral-Unterricht. Abg. Irmer (kf.) empfiehlt den Bau des Rauch-Museums in Berlin.

Nachdem ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen ist, bemerkt Abg. Liebknecht (Soz.) persönlich: Die Tatsache, daß Sie mir das Wort abgeschnitten haben, obwohl Sie wissen mußten, daß ich über die Titelschachersache sprechen wollte, beweist nur, daß Sie die wohlbegründete Besorgnis hatten (Stürmisches Gelächter rechts), ich könnte vielleicht Dinge vorbringen, die den Optimismus des Ministers Lügen straften. (Lärm und Zurufe rechts.) Ich werde bei anderen Gelegenheiten darauf zurückkommen. (Lachen und Zurufe rechts.) Der Kultusetat wird bewilligt. — Das Etatsgesetz wird ohne Debatte angenommen. Damit ist die 3. Etatsberatung beendet. Ohne Besprechung wird der Nachtragsetat bewilligt.

Der Entwurf über die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Die Novelle zum Zuständigkeitsgesetz, welche gewisse gewerbliche Anlagen aus dem Verzeichnis der vom Kreis-(Stadt-) Ausschuß zu genehmigenden Anlagen herausnimmt, wird der Handels- und Gewerbekommission überwiesen. Montag 11 Uhr: Besoldungsnovelle, Eisenbahnanleihegesetz, Rentenbankengesetz, Fischereigesetz, kleine Vorlagen.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

### Kaiser Franz Josephs erster Ausgang.

Der Ausgang im Freien, den der Kaiser am Samstag unternahm, nachdem er 54 Tage seine Gemächer nicht verlassen hatte, dauerte dreiviertel Stunden und hat den Kaiser sehr erfrischt und ihm einen rechten Appetit gemacht.

Die Korrespondenz Wilhelm veröffentlichte Samstag folgende Mitteilung: Da die Erscheinungen des Katarrhs in den Bronchien

nur mehr geringe und das Allgemeinbefinden, die Kräfte und der Appetit des Kaisers vollkommen zufriedenstellend sind und da der Kaiser einen dreiviertelstündigen Spaziergang im Freien ohne Nachteil gemacht hat, werden von heute an keine weiteren Bulletins über das Befinden des Kaisers ausgegeben werden.

### Rußland.

### Sasonow über die auswärtige Politik.

In mindestens ebenso zuversichtlicher Weise wie die zuständigen Minister der Dreibundstaaten sprach soeben der russische Minister des Auswärtigen Sasonow mit Ermächtigung des Zaren vor der Duma über die allgemeine Lage. Nach den heftigen Erschütterungen im Orient, so sagte er, hat eine ruhigere Periode begonnen. Man spüre keine Spannung mehr, die zu Besorgnissen Anlaß böte, wenn auch manche Dinge noch zu ordnen blieben. Der Minister betonte, daß zu dieser erfreulichen Entwirrung das unerschütterliche Einvernehmen der Mächte des Dreiverbandes wesentlich beigetragen habe, und daß die **Tripleentente eine Erweiterung** erfahren habe. Diese Erweiterung habe eine Teilnahme Englands an den russisch-französischen Beratungen gestattet und in einem bestimmten Falle der Sache des Friedens schon einen bedeutungsvollen Dienst geleistet. Die Botschafter Rußlands und Frankreichs in London erörterten darauf hin mit den leitenden Ministern Englands eine Reihe von Fragen, die sich auf die endgültige Lösung der jüngsten Verwickelungen bezogen. Der Minister hatte bei seinen Ausführungen offenbar Vereinbarungen über kleinasiatische Fragen im Sinne, um ein Marineabkommen mit England oder dergleichen kann es sich nicht gehandelt haben.

Die Darlegungen über die freundliche Gestaltung der russisch-österreichischen Beziehungen in der Rede Sasonows wurden von der Mehrheit der Duma mit Beifall aufgenommen und sind in den Dreibundstaaten freudigster Aufnahme sicher. Dasselbe gilt von der Ankündigung eines demnächstigen Besuches des Zaren in Rumänien. Steht dieser Besuch auch zweifellos mit der Verlobung des rumänischen Thronfolgers mit der ältesten Tochter des Zarenpaares in Verbindung und ist soweit unpolitischer Natur, so ist doch jedes Anzeichen zu begrüßen, das für gute Beziehungen zwischen Rußland und der uns befreundeten Balkanvormacht spricht.

### Amerika.

### 200 Gefangene erschossen.

Nach der Einnahme von Tepic sind über 200 Kriegsgefangene erschossen worden. Deutsches Leben und Eigentum ist bisher in Tepic unverletzt.

### Ein Deutsch-Amerikaner in Mexiko erschossen.

Die Meldung, daß eine Bande von Mexikanern bei Nacozari den Amerikaner deutscher Abkunft Richard Urban grundlos erschossen habe, wird dem Staatsdepartement bestätigt.

### Huerta will abdanken.

Nach den letzten Nachrichten aus Veracruz scheint Huerta die Absicht zu haben, Mexiko zu verlassen.

## Kasernenbrand in Konstantinopel.

### 3 deutsche Matrosen tödlich verunglückt.

Am Freitag brach in der großen Kaserne von Taschkischla im Stadtteil Pera ein Brand aus. Ein Flügel der Kaserne wurde eingeäschert. Mehrere Soldaten erhielten Verwundungen. Eine Matrosenabteilung des deutschen Kreuzers „Goeben" beteiligte sich bei der Löschung des Brandes, wobei mehrere Matrosen Verletzungen erlitten. Die Ursache des Brandes soll in unvorsichtigem Umgehen mit einem Samowar zu suchen sein.

**Pera,** 25. Mai. Der deutsche Kreuzer „Goeben" setzte zur Mitwirkung bei der Löschung des Brandes der Kaserne von Taschkischla 300 Unteroffiziere und Matrosen unter Führung von 15 Offizieren an Land. Die Mannschaften zeigten große Tapferkeit. 2 Unteroffiziere und 3 Matrosen erlitten schwere Brandwunden und wurden in das deutsche Spital gebracht; ihr Zustand ist ernst. Der Kriegsminister erschien persönlich im Spital, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen und seine Sympathien auszudrücken. Auch der deutsche Botschafter nebst Gemahlin und Konteradmiral Souchon erschienen im Spital. Das Stationsschiff „Loreley", das nach Galatz abfahren sollte, bleibt der verletzten Matrosen wegen hier.

**Konstantinopel,** 25. Mai. **Drei** bei dem Kasernenbrand in Pera verunglückten **Matrosen** sind in der Nacht **ihren Verletzungen erlegen.** Ein vierter ist in Lebensgefahr.

Bei dem Brande in dem Taschkischla-Kaserne sollen 50 Menschen getötet und verwundet sein. Außer den deutschen Matrosen wurden 2 Offiziere und 6 Sappeure der türkischen Feuerwehr und 1 russischer Matrose schwer verletzt. — Während des Brandes explodierten die in einem Pulvermagazin untergebrachten Munitionskisten.

### Türkisches Lob für die deutschen Matrosen.

**Konstantinopel,** 25. Mai. Die türkischen Zeitungen äußern sich sehr anerkennend über die heldenmütige Haltung der Matrosen des Panzerkreuzers „Goeben" bei den Löscharbeiten an der Kaserne in Taschkischla und erklären, die Ottomanen würden das nie vergessen. Sie geben dem Beileid wegen der Verwundung von 5 Matrosen Ausdruck und wünschen ihnen baldigste Genesung. Die Blätter überbieten sich in Lobsprüchen für die Matrosen, die mit bewundernswerter Schnelligkeit auf der Brandstätte in der Taschkischlakaserne erschienen und sich der schweren und gefahrvollen Rettungsarbeit mit allgemein anerkannter Disziplin und großem Mut unterzogen. Die Matrosen waren gerade beim Kohlen, als das Feuer ausbruch, und eilten in Arbeitskleidern ungesäumt auf das Brandfeld.

## Luftschiffahrt.

### Absturz eines französischen Fliegers.

Aus Essen wird gemeldet: Der französische Sturzflieger Chevilliard ist Samstag vormittag gegen 9 Uhr auf seinem Fluge nach Düsseldorf in der Nähe der Villa Hügel abgestürzt. Er und sein Begleiter Wulfen sind schwer verletzt; sein Flugzeug ist zertrümmert.

## Lokales.

§ **Annen,** 26. Mai. (Pfingstverkehr auf der Eisenbahn.) Zur pünktlichen Abwicklung des Personenverkehrs auf der Eisenbahn während der Pfingstzeit werden zur Entlastung der besonders stark benutzten Züge vom 29. Mai bis 3. Juni d. Js. Vorzüge eingelegt, die etwa 10 Minuten vor den fahrplanmäßigen Zügen abfahren. Die Vorzüge halten auf den gleichen Stationen, wie die Hauptzüge, und werden in Bezug auf Fahrkarten genau wie diese behandelt. Den Reisenden wird in ihrem eigenen Interesse empfohlen, möglichst die Vorzüge zu benutzen, die die Anschlüsse auf den Abzweigstationen sicherer erreichen, als die nachfolgenden Hauptzüge. Nähere Auskunft über den Fahrplan der Vorzüge geben die Aufsichtsbeamten auf den Bahnhöfen und die Fahrkartenausgaben.

× **Annen,** 26. Mai. (Ausgerückt.) Einem an der Bismarckstraße wohnhaften Fabrikarbeiter ist am vergangenen Samstag, während er sich auf seiner Arbeitsstelle in Witten befand, die Frau ausgerückt. Wie es heißt, ist das herz- und gewissenlose Weib, das ihrem Manne 3 kleine Kinder zurückließ, mit einem jungen Burschen von hier ins Ausland gewandert.

— (Diebstahl.) Einem in der Bachstraße im Bahnhause wohnenden Rottenführer wurden in vergangener Nacht eine goldene Uhrkette, Bürsten und einige Mark Geld aus einem Zimmer gestohlen. Der Dieb ist durch ein offenstehendes Oberlicht eingedrungen.

— (2 Rohrbrüche.) Am vergangenen Samstag abend entstanden in der Wittenerstraße in der Nähe des Westf. Hofes in der Wasserleitung und zwar zwischen den Straßenbahngleisen 2 Rohrbrüche. Das Wasser strömte in starken Güssen aus der Erde hervor und überschwemmte die untere Wittenerstraße. Arbeiter des Wasserwerkes begannen sogleich mit der Wiederinstandsetzung der Wasserleitung. Erst gestern Mittag waren die Schäden wieder ausgebessert.

— (Ein aufregender Vorfall) ereignete sich am vergangenen Samstag nachmittag auf der Bahnhofstraße. Das mit Holz und Eisenstangen beladene und mit 2 Pferden bespannte Fuhrwerk des Fuhrunternehmers Leßmöllmann aus Bövinghausen geriet am Annenerberge infolge Versagens der Bremse ins Rutschen. Die Pferde gingen im rasenden Galopp durch und rannten gegen die Einfriedigungsmauern der Erben Prein. Eins der Pferde sprang über die Mauer hinweg, während sich das zweite Pferd gegen die Mauer festrannte. Nur das über die Mauer hinweggesprungene Pferd erlitt an den Beinen leichtere Verletzungen, während das andere Pferd und auch der Wagen nicht zu Schaden kamen. Die Mauer ist infolge des starken Anpralls auf einige Meter eingestürzt. Straßenpassanten konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

**Annen,** 26. Mai. (Wetteraussichten für den 27. und 28. Mai.) Von Nordwesten her wird das kalte Tiefdruckgebiet von einem Hoch ähnlichen Charakters nach Osten gedrängt. Der Zufluß kalter grönländischer Luftmassen dauert noch an. Wir haben daher fortgesetzt kühle, meist trübe Witterung bei leichten nördlichen Winden mit strichweisen Regenfällen zu erwarten.

## Provinzielle Nachrichten.

**Hörde,** 24. Mai. (Vom Blitz erschlagen.) Das furchtbare Unwetter, das gestern nachmittag mehrere Stunden über unserer Stadt und Umgegend sich entlud, hat mehrere Opfer gefordert. Am Kaiserberg bei Schüren werden mehrere Neubauten ausgeführt. Die Leute setzten sich während des Regens in den Bau ohne Fenster. Durch die Zugluft angezogen, fuhr der Blitz mehreremal durch den Bau und erschlug einen Italiener. Der Bruder von dem Bauherrn, Kolonialwarenhändler Krüger und noch zwei andere Arbeiter wurden ebenfalls schwer verletzt.

**Schwerte,** 24. Mai. (Vom Tode des Ertrinkens) gerettet wurde am Himmelfahrtstage ein junger Mann, der sich zu weit in die Ruhr gewagt hatte, durch den Studierenden des Polytechnikums Lage (Lippe) Hugo Pferdekämper.

**Horstmar,** 24. Mai. (Ertrunken.) Gestern nachmittag ist hier der Italiener Luigi Bernadinello beim Baden in der Seseke ertrunken.

**Bochum,** 24. Mai. (Ein Hunderttausendmarkgewinn für einen Arbeiter.) Das große Los der Koburger Lotterie im Betrage von 100 000 Mark, das auf die Nummer 340 249 gefallen ist, wurde in der Kollekte von Traß hier gespielt. Der glückliche Gewinner ist ein armer Arbeiter.

**Schwelm,** 24. Mai. (Sittlichkeitsverbrechen.) Der vierzig Jahre alte Arbeiter Gustav D. verging sich an zwei Mädchen im Alter von 4 und 8 Jahren in der schamlosesten Weise. D., der bereits wegen gleicher Straftaten schwere Strafen erlitten hat, wurde dem Amtsgericht zugeführt.

**Siegen,** 24. Mai. (Das alte Lied.) Der Schutzmann Göben von hier zeigte seinem 11 jährigen Sohn seinen Revolver. Die Waffe entlud sich und die Kugel drang dem Knaben in der Nähe der Achselhöhle in den Körper, durchschlug die Lunge und blieb in der Bauchhöhle stecken. Sie konnte bisher nicht entfernt werden. Der Verletzte fand im Krankenhause Aufnahme.

**Wald,** 24. Mai. (Mordanschlag und Selbstmord.) Der Fabrikarbeiter Paul Deichmann, der mit der Fabrikarbeiterin Grete Bilsky ein Liebesverhältnis unterhielt, das diese lösen wollte, feuerte aus dem Hinterhalte zwei Schüsse auf das Mädchen ab und verletzte es schwer. Als man ihn verfolgte, tötete er sich durch einen Schuß in den Kopf.

**Hamborn,** 24. Mai. (Zwei Schüler ertrunken.) In der Nähe des Hafens Schwelgern ertrank in einem mehrere Meter tiefen Ziegelloche der 13 Jahre alte Schüler Leo Zobel. Der Knabe war beim Spielen an der Böschung abgerutscht und in das Wasser gefallen. Die Leiche wurde geborgen. — Beim Baden geriet der 17 Jahre alte Obersekundaner Schmedling in ein 5 Meter tiefes Baggerloch. Der junge Mann ertrank, ehe ihm Hilfe zuteil werden konnte.

**Essen,** 25. Mai. (Revolverattentat auf einen Kassenboten.) In Lasbeck wurde auf den Kassenboten Hort von der Westf. Steinindustrie ein verwegener räuberischer Ueberfall versucht. Hort hatte 5000 Lohngelder von der Bank abgeholt und befand sich auf dem Wege zu einem Steinbruch, um die dort beschäftigten Arbeiter auszulohnen. Als er bei einem Wäldchen vorüberkam, wurden aus dem Hinterhalt zwei Schüsse auf Hort abgegeben, die ihn zum Glück nicht verletzt haben. Hort gelang es, sich und sein Geld in Sicherheit zu bringen. Der Täter ist nicht ermittelt worden.

**Paderborn,** 24. Mai. (Zwei Rottenarbeiter überfahren.) Heute morgen wurden auf der Strecke Altenbeken — Paderborn zwei Rottenarbeiter von dem Eilzuge Kassel—Köln überfahren. Einer wurde getötet, dem andern wurden beide Beine abgefahren. Er starb bald darauf.

**Düren,** 24. Mai. (**Schwere Explosion.**) Hier fand gestern vormittag eine Explosion in der Schießbaumwollfabrik der Deutschen Sprengstofffabrik durch Losgehen einer Patrone statt. Zwei kurz aufeinander folgende Schläge erschütterten fast die ganze Stadt. Tausende von Fensterscheiben wurden eingedrückt, viele Dächer abgedeckt. Die Fabrik mit den Erdwällen und Mauern ist zum größten Teil eingestürzt. 21 Personen wurden verletzt, drei davon schwer.

**Köln,** 24. Mai. (Ertrunken.) Gestern sind im Rhein bei den Pollerwiesen ein 12 jähriger und ein 10 jähriger Knabe ertrunken. Der siebenjährige Bruder des einen Knaben, der dem Unglück zusah, wurde vor Schrecken gelähmt.

## Aus dem Gerichtssaal.

### Ein neuer Kronprinzenprozeß.

Der sozialdemokratische Parteisekretär Kahmann wurde von der Dresdener Strafkammer wegen beleidigender Aeußerungen über den deutschen Kronprinzen, die er in einer öffentlichen Rede getan hatte, zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

**Im Mordprozeß gegen die Gräfin Tipolo,** der mehrere Tage unterbrochen war, hat die fortgesetzte Zeugenvernehmung nur günstige Aussagen für die Gräfin ergeben. Von einem liederlichen Lebenswendel der Frau behauptet niemand etwas. Dagegen wird immer wahrscheinlicher, daß Pallmanti, der erschossene Offiziersbursche, einen Angriff auf die Ehre seiner Herrin unternommen hat.

## Schiffs-Unfälle.

### Fünf Mann ertrunken.

**Kiel,** 24. Mai. Wegen der gestrigen dritten Verbandswettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs brach in der Regatta der Kriegsschiffboote über der Kieler Föhrde ein furchtbares Unwetter los. Von den großen Jachten brachen „Meteor", „Komet" und „Cäcilie" die Großmaststänge, von den Kriegsschiffbooten kenterten zwei Kutter. Sämtliche Insassen fielen ins Wasser, fünf Mann ertranken, und zwar von der 3. Kompagnie der 1. Matrosenabteilung Obermaat Bötcher, Matrose Skrupke, von der 6. Kompagnie der 2. Matrosenabteilung die Matrosen Rasmussen, Ohlsen und Kepsel (der letzte Name ist ungenau). Außerdem sind vier Kriegsschiffboote in der Nähe von Möltenort gestrandet, aber wieder abgeschleppt worden.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

### Liebknecht enthüllt weiter.

**Berlin,** 26. Mai. Zu den von dem Abg. Liebknecht enthüllten Titelaffären des Herrn Dr. Ludwig veröffentlicht jetzt die Breslauer „Volkswacht" zwei Briefe. In diesen Briefen, die aus dem April 1912 stammen, bietet Herr Dr. Ludwig den Titel eines Hofzahnarztes an, wenn der Reflektant approbierter deutscher Zahnart ist, soll der Titel 8—10 000 Mark kosten, andernfalls wäre er etwas teurer.

Im „Vorwärts" veröffentlicht der Abg. Liebknecht gestern nachstehenden Brief des Generals v. Lindenau, dessen Original sich, wie er ausdrücklich hervorhebt, in seinen Händen befindet. Der Brief lautet:

Trier, 22. Mai 1912.

Verehrter Herr!

Ihren Brief erhalten, teile ich Ihnen zunächst mit, daß ich das Geld nicht aus der Hand von Herrn Dr. . . . ., sondern von dem mit Vollmacht ausgestatteten Herrn . . . . erhalten habe. Ich habe 3000 Mark bekommen. Schwere Kämpfe darum gehabt. Kann Ihnen das nur mündlich auseinandersetzen, wenn ich im Juni nach Berlin komme. Wenn damals aus der Sache nichts wurde und ich das Geld zurückzahlen mußte, so lag das daran, daß Herr . . . . auf Anraten seiner Frau auf die ganze Sache verzichtete.

Achtungsvoll
v. Lindenau.

Dieser Brief bezieht sich, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, auf eine andere Angelegenheit als die in den bereits veröffentlichten Dokumenten vom 20. April 1913 in Frage stehende. Abg. Liebknecht schließt seine Erklärung mit den Worten: „Nach dem mir vorliegenden Material läßt sich die Version, daß der General v. Lindenau zwar Titelschacher und dergl. versucht, aber keinerlei Erfolge erzielt habe, nicht wohl aufrecht erhalten."

### Familiendrama.

**Braunschweig,** 26. Mai. Sonnabend nacht sprang eine unbekannte Frau mit ihren 10- und 7jährigen Mädchen in die Oker. Die Frau und das jüngere Kind waren zusammengebunden. Die Leichen wurden Sonntag vormittag geborgen.

### In geistiger Umnachtung.

**Freiberg** i. S., 25. Mai. Hier warf sich der Landrichter Gmeiner vor den D-Zug Dresden—Hof und wurde von den Rädern der Lokomotive zermalmt. Da G. in guten finanziellen Verhältnissen lebte und ein glückliches Eheleben führte, nimmt man an, daß er den Selbstmord in geistiger Umnachtung begangen hat.

### Juwelenraub im Schloß des Grafen Schulenburg.

**Magdeburg,** 26. Mai. Auf dem Schloß des Grafen von der Schulenburg in dem benachbarten Angern wurde in der vergangenen Nacht ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt. Einbrecher erbrachen mit Stemmeisen verschiedene Schränke und Schmuckkästen. Sie erbeuteten Schmucksachen im Werte von über 20 000 Mark. Die Diebe hatten es hauptsächlich auf Goldsachen und Brillanten abgesehen. Das Silberzeug ließen sie unberührt.

### Franz von Kossuth †

**Budapest,** 25. Mai. Der Abgeordnete und frühere Handelsminister Franz von Kossuth ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Dieser Schlag hat die Gattin Kossuths so schwer getroffen, daß sie eine große Dosis Morphium zu sich nahm. Sie wurde in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob es sich um einen Selbstmordversuch handelt oder bloß um einen Irrtum in der Morphiummenge, die sie zur Beruhigung ihrer Nerven nehmen wollte.

### Die Ernennung der neuen Erzbischöfe.

**Rom,** 26. Mai. Im gestrigen geheimen Konsistorium ernannte Papst Pius X. u. a. die Erzbischöfe v. Hartmann (Köln), Dr. v. Bettinger (München), Czernoch (Gran) und Fürsterzbischof Dr. Piffl (Wien) zu Kardinälen. Um 11,45 erschien Msgr. Damico mit 2 Begleitern in der Animawohnung des Kölner Erzbischofs, um ihm das Ernennungsbillett zu überreichen. Erzbischof von Hartmann händigte es Generalvikar Dr. Kreutzwald aus, der es vorlas. Darauf fand große Gratulationscour statt, zu der die deutsche Prälatur, der österreichische Botschafter beim Vatikan, der preußische Gesandte Baron von Mühlberg, der bayerische Gesandte Baron Ritter, Fürst Salm, Graf Arco-Zinneberg und viele Herren der deutschen Kolonie erschienen.

### Die irische Selbstregierung angenommen.

**London,** 26. Mai. Das Unterhaus hat in 3. Lesung das Selbstregierungsgesetz mit 351 gegen 274 Stimmen angenommen.

### Bleibt Fürst Wilhelm?

**Paris,** 26. Mai. Hier liegen Blättermeldungen aus Durazzo vor, wonach Fürst Wilhelm vollkommen in die Bedingungen der Aufständischen eingewilligt hätte und sogar bereits seinen Abdankungsvertrag unterschrieben haben soll. Wenn die Aufständischen ihre Angriffe gegen Durazzo weiter fortsetzen, so werde Fürst Wilhelm und seine Umgebung sich von neuem an Bord eines italienischen Kreuzers begeben, um nicht mehr nach Albanien zurückzukehren. Man beschäftigte sich bereits mit der Nachfolgeschaft des Prinzen Wilhelm.

### Essad Pascha.

**Rom,** 26. Mai. Essad Pascha ist heute vormittag vor die Konsulta vorgefahren, um mit dem Minister des Innern Marquis di San Giuliano zu konferieren. Hier verlautet, die Schuldlosigkeit Essad Paschas sei erwiesen und der General werde alsbald nach Albanien zurückberufen werden.

☛ (Turnverein „Eintracht") Bericht in d. Donnerstag-N

**Dortmund**
Balkenstr. 36-38.
Nikolaistrasse 5
**b. Bezirkskommando.**

# A. Eick & Co.

empfehlen gute Waren zu billigsten Preisen.

**Dortmund**
**vom Markt aus Balkan-) strasse in 2 Minuten von der Beetenstr. (Stadthaus) in ½ Minute zu erreichen**

Abteilung:
## Uhren, Goldwaren, Silber-, Alfenide- und Nickelwaren, Geschenkartikel etc.

### Taschenuhren
in Gold und Silber sind weit über 1000 Stück am Lager. Für den guten und genauen Gang der Uhren wird schriftlich gebürgt.

### Uhrketten
kaufen Sie sehr billig und finden Sie darin eine unübertroffene Auswahl.

Die Preise für Haus-Uhren, Regulateur-Uhren, Freischwinger und Weckuhren sind trotz des Aufschlags der Fabriken gleich billig geblieben.

### Goldwaren
Trauringe, Damenringe, Siegelringe (Lager ca. 2000 St.) Broschen, Ohr-Gehänge. Kolliers, Kreuze, Halsketten, Medaillons, Anhänger, Armbänder, Manschettenknöpfe, Vorstecknadeln, Granat- und Korallwaren in sehr grosser Auswahl etc.

Brillanten, Damen- u. Herrenringe m. Brillantsteinen, Brillant-Broschen u. Ohrgehänge, Armbänder, Nadeln und Knöpfe mit Brillanten.

**Geschenke zu Hochzeiten, Verlobungen-, Geburts- u. Namenstagen, Jubiläums- u. sonstigen Gelegenheiten, in Silber, versilberten Bronce- u. Nickelwaren. Bestecke in echtem Silber, Alfenide, Alpacca etc. etc.**

Abteilung:
## Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Buckskins, Leinen, Gebild etc.

**Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Portierenstoffe, Tischdecken, Betten, Federn, Daunen, Bettwaren, Polsterwaren, Möbel, Spiegel, Bilder.**

Durch die grossen Vorteile, die unserer Kundschaft geboten werden, hat sich der Verkauf in **Betten u. Federn** in jedem Jahre bedeutend gesteigert und ist der Einkauf dieser Artikel in unserem Geschäft sehr zu empfehlen.

**Lederwaren, Koffer, Reisekörbe, Reise-Effekten** in jeder Art zu billigen Preisen.

**Nähmaschinen** führen wir nur die besten Fabrikate von den ersten deutschen Firmen **weit unter Händlerpreisen**

**Fahrräder,** nur beste Fabrikate zu sehr billigen Preisen.

**Express-Fahrräder** u. a. Fabrikate sehr billig.

Abteilung:
## Herren- und Knaben-Kleidung

Diese Abteilung ist für sich ein grosses Spezialgeschäft, welches mit jedem grösseren Geschäft der Branche konkurriert und dem Kunden nur Vorteile bietet.

### Herren-Anzüge
sind in riesiger Auswahl am Lager.

**Schwarze Anzüge, Rock- und Joppen-Anzüge**
**Smoking- und Frack-Anzüge**
in allen Preislagen.

**Paletots, Wetterkragen, Regenmäntel, Oelmäntel und Kragen, Mäntel und Kragen** für Fuhrleute u. Kutscher, Joppen in jeder Passform, Tuchjoppen, Lodenjoppen, Jagdjoppen in allen billigen, mittleren und teuren Qualitäten.

**Hosen.** Das Hosenlager übertrifft alles bisher Gebotene. Durch Massen-Einkauf sind wir in der Lage, Hosen enorm billig zu offerieren.

### Knaben- u. Kinderanzüge
in jeder Art und Preislage.

**Arbeiter-Garderobe, Berufskleidung, Schuhe, Hüte, Wäsche Krawatten Schirme**
etc. etc.

---

## Für Zahnleidende.
Mitglieder aller Fabrikkrankenkassen Annens, sowie die der Ortskrankenkassen Annen, Witten und Barop und des Wittener Stahlröhrenwerks können direkt mit Kurschein meine Behandlung in Anspruch nehmen.

**Ernst Schmitz, Dentist, Annen**
**Untere Rüdinghauserstr.-Ecke. Herdeckerstr. Eingang**

---

Das Betreten der Grundstücke u. die Benutzung der durch Warnungstafeln

**geschlossenen Privatwege**

ist gemäß § 368|9 R. S. G. B. **verboten.**
Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht.

**Rittergut Mallinckrodt.**

---

Gesucht wird eine
## Etagenwohnung
von 6 Zimmern, möglichst mit Badezimmer und 2 kleinen Mansarden per 1. Okt. ds. Js.
Offerten unter **B. 200** an die Exped. d. Ztg.

---

## Möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee, in abgeschl. Etage, sofort zu vermieten.
Näh. in der Exped. d. Ztg.

---

**Ein neues Sopha und ein Stehpult**
billig zu verkaufen.
**Heinr. Prünte.**

---

## Vom Abbruch
**Witten, Gemüsemarkt 4**
sind wegen Räumung des Platzes **sofort zu verkaufen:**
80 gute Stuben-, Flügel-, Roll-, Jalosien-, Glas- und eiserne Türen, 1 Haustor, 50 Fenster, Treppen, eis. Treppengeländer, hölzerne Säulen und schwache Pfosten, gute Dielung, Bretter, 20 Meter Kopfpflaster, Pferdestall, Kellerfenster, Ladenjalusien, Fußleisten, Messinghähne, Fensterglas, Brennholz u. v. m.
**A. Berger.**

---

**Ausgekämmte Haare**
werden stets angekauft.
**H. Prünte, Friseur.**

---

## Wohnung
von 2 Zimmern per sofort zu vermieten.
**Fr. Grosch, Annen.**

---

## Möbl. Zimmer
ohne Pension, in der Nähe des Bahnh. Nord zu mieten gesucht.
Offerten einzureichen unter **B. 400** an die Geschäftsstelle.

---

Zum 1. Oktober zu **mieten gesucht**
## Einfamilienhaus
oder größere **Etagenwohnung.**
Angebote unter **„Z 1234"** an d. Exped. d. Bl.

---

Suche auf sofort ein ordentl. zuverlässiges
## Mädchen
im alter von 16—18 Jahren.
Zu erfragen in der Exp. d. Z

---

Gesucht ein
## Mädchen
auf ganze Tage.
**Oststraße 10,** I. Etg.

---

Jüngeres, fleißiges
## Dienstmädchen
für Anfang od. Mitte Juni ges.
Nachfrage in der Geschäftsst.

---

Ueberall hört man, wie gut **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** bei dünnem, schwachem, sprödem Haar, bei Kopfschuppen, Juckreiz und

## Haarausfall

ist. Tausende verdanken ihm ihr schönes, prachtvolles Haar; verhütet vorzeitiges Ergrauen und Brechen der Haare, belebt und erfrischt wunderbar die Kopfnerven und stärkt den Haarboden. Von ersten Autoritäten warm empfohlen. Flasche M. 1.25, M. 1.75 und M. 2.50 €. Dazu **Zucker's** komb. **Kräuter-Shampoon,** Pak. 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **Otto Blumberg,** Bismarckstraße 15.

---

Schöne
## Kappus-pflanzen
hat abzugeben
**Fr. Prein, Tiefendorf.**

---

„Ein solch gutes Mittel gegen
## Wunden
wie **„Salunderma"** habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von **„Salunderma"** beseitigte sofort die Entzündung u. Eiterung. Helene Stöhr." Dose 50 Pf. u. 1 Mk. bei **Otto Blumberg,** Bismarckstr. 15.

---

## Grammophon
mit 10 Doppel-Platt (20 Stücke) gekostet 82,50, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
**Heinr. Jacob,**
Bahnhofstraße 47.

---

Wiederholt als ein
## vorzügliches Mittel
gegen
**Flechten und Mitesser**
wird
**Obermeyers Herba-Seife**
empfohlen.
Zeugnis:
„Ihre Herba-Seife habe ich mit Erfolg angewandt gegen Flechten, Mitesser und kann Ihnen für dieses vorzügliche Mittel meinen besten Dank aussprechen." Freund Hamb. Obermeyers **Herba-Seife** á Stück 50 Pfg. 30% **verstärktes Präparat** Mk. 1.; 3. ½ i. **Apotheken u. Germania-Drogerie O. Blumberg, Central-Droger. H Wilke**

---

Ich nehme hiermit die
## Beleidigung,
die ich gegen Herrn **Wilh. Eckardt** zu Rüdinghausen ausgesprochen habe, **zurück.**
**H. F.**

---

## Jalousien-Rollläden
liefern in allen Neuheiten billigst
Düsseldorfer Jalousiefabrik H. Müller & Sohn
Telefon 618 Düsseldorf Kölnerstr. 21

---

## Central-Theater :: Annen,
Wittenerstrasse 32.

**Programm**
von Dienstag, den 26. bis inkl. Freitag, den 29. Mai 1914
**Wintertage in Stockholm.** Herrliche Naturaufnahmen.
**Ein Seelenkampf.** Ergreifendes Drama in 3 Akten.
**Beim Baden.** Komödie. **Polidor d. Riese.** Humoristisch
**Central-Theaters Neuester Wochenbericht.**
**O diese Tanten.** Sehr interessant.
**Der arglistige Gegner.** Spannendes Drama in 1 Akt.
**Die behexten Zündhölzer.** Humoristisch.
**Größte Entenzüchterei.** Sehr interessant.
**Die chinesische Truppe Li Hang.** Originelle Komödie
**Der Schuß um Mitternacht.** Gr. Detektivschlager.

---



Komme wieder mit einer Ladung
## Kühe
nach Witten. Dieselben stehen v. Dienstag mittag bis Mittwoch abend bei L. de Ridder dortselbst zum Verkauf.
**Gebr. Gläsker, Bünde.**
Telefon Amt Witten 478.

---



Die neuesten
## Eisenbahn-Fahrpläne
**vom 1. Mai 1914**
stets vorrätig
bei
**Fritz Küching.**
**Buchhandlung.**

---

## Lagerbücher
**für Wirte u. Bierhändler**
nach amtlicher Vorschrift sind zum Preise
von 1.00 Mk.
bei mir vorrätig.
**Fritz Küching,**
Buchhandlung.

---

***Tapeten***
**Naturell-Tapeten** v. 10 ₰ an
**Gold-Tapeten** von 20 ₰ an
in den **schönsten und neuesten** Mustern. Man verl. kostenfr. Musterbuch Nr. 278. **Gebr. Ziegler Lüneburg**

---

**✚ Flechtenkranken ✚**
aller Art, Ausschläge, Jucken, Krätze Hämorrhoiden offene geschwollene Beine Magenleidenden teile ich jedem mit, wie sich jeder selbst davon befreien kann.
Frau **Emma John, Bielefeld 42,** Mauerstr. 13.

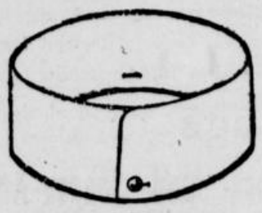
# Wollen Sie gute Wäsche kaufen,

so versuchen Sie unsere Marke

## ‚RECORD‘

Nur echt mit unserem gesetzlich geschützten Stempel.

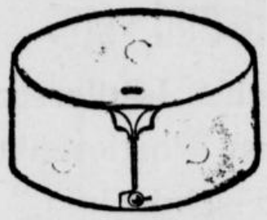


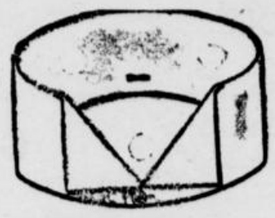
**Form Hamm**
4½ und 6 cm hoch
Garantiert Extra-Prima, 4 fach,
Kragen **40** Pfg.



**Form Elegant**
3½ cm hoch
Garantiert Extra-Prima, 4 fach,
Kragen **40** Pfg.



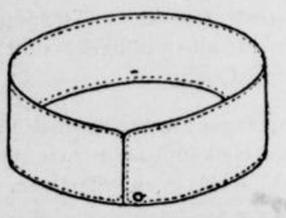
**Form Zeppelin**
4½, 5 und 6 cm hoch,
Extra-Prima, 4 fach,
Kragen **40** Pfg.



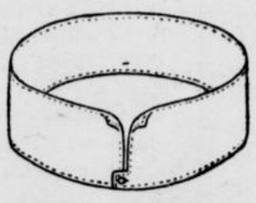
**Form Worms**
6½ cm hoch,
Extra-Prima, garantiert 4 fach,
Kragen **45** Pfg.



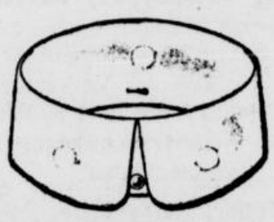
**Form Berlin**
5½ cm hoch,
Extra-Prima, garantiert 4 fach,
Kragen **45** Pfg.



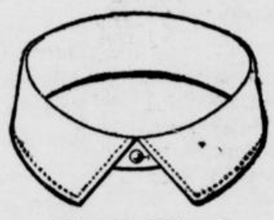
**Form Madeira**
5, 6 und 7 cm hoch,
Leinen, garaniiert 5 fach
Kragen **65** Pfg.



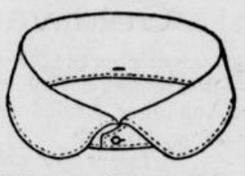
**Form Galliano**
5 und 6½ cm hoch,
Leinen, garantiert 5fach
Kragen **65** Pfg.



**Form Pettenkofer**
Extra-Prima,
6½ cm hoch,
Kragen **65** Pfg.



**Form Block**
Extra-Prima
Kragen **65** Pfg.



**Form Sassnitz**
Extra-Prima
Kragen **55** Pfg.



Kinder-Kragen
**Victoria, Cäcilie**
Kragen **25** u. **15** Pfg.



**Vorhemd Curt**
Stück **38** Pfg.



je nach Länge
Stück **60** und **45** Pfg.



je nach Größe
Stück **55** und **48** Pfg.



**Vorhemd mit Falten**
Stück **95** Pfg.



**Form Rudolf**
Kragen **45** Pfg.



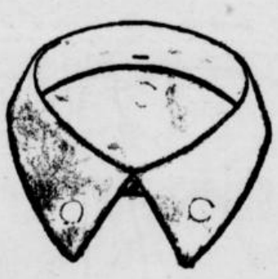
**Form Max** mit Rollkragen,
Stück **60** Pfg.



je nach Grösse und Länge
Stück **65, 50** Pfg.



**Wiesbaden, 2 Knopf**
Paar **60**Pf.



**Umlegkragen Ancona,**
Leinen, 4 fach Stück **45** Pfg.

Neue Sendung
Herren-Schlipse
in den schönsten Dessins.

**Herren - Faltenhemd**
in weiss und bunt
**mit fest. u. losen Manschetten am Lager.**

Herren- und Knaben - Hüte
in enormer Auswahl.

In Schirmen u. Stöcken bringen wir Neuheiten.

# Gebrüder Rosenthal, Annen.

Modernes Spezialhaus.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Küching, Annen

# Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Anzeigegebühr für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt" u. „Humoristische Blätter" — monatlich 40 Pfg.
— Telephon-Nr. 334 —

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".

Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Amtliches Organ.

Inserate finden bei der großen Auflage der Annener Zeitung weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
— Telephon-Nr. 334. —

Nr. 61. Dienstag, den 26. Mai 1914. 30. Jahrgang


## Neues aus aller Welt.

### Raubanschlag auf einen Geldbriefträger.

**Berlin,** 25. Mai. Der 18jährige Arbeiter Gustav Schulz versuchte vorgestern vormittag einen Raubanschlag auf einen Geldbriefträger. Er stellte sich ihm auf der Treppe entgegen und warf ihm eine Hand voll Pfeffer in die Augen. Dann versuchte er dem Beamten die Geldtasche zu entreißen. Der Briefträger rief um Hilfe, worauf der Täter die Flucht ergriff. Von Straßenpassanten konnte er festgenommen werden.

Wie bereits festgestellt, ist der Täter der 18jährige Arbeiter Gustav Schulz aus Ludwigsdorf, Kreis Görlitz.

### Raubmord an der russischen Grenze.

**Posen,** 25. Mai. In dem Städtchen Konin bei Stralkowo an der russischen Grenze wurde der Getreidegroßhändler Hahn gestern früh in seinem Bett ermordet aufgefunden. Vor ihm lag besinnungslos der 17jährige Sohn Hans. Dieser sagte, als er das Bewußtsein wiedererlangt hatte, aus, er habe nachts im Schlafzimmer seines Vaters Geräusch und dann Hilferufe gehört. Als er in das Zimmer drang, sei ihm ein junger Mensch entgegengetreten, der ihn mit einer Eisenstangen niedergeschlagen habe. Aus dem Kassenschrank fehlen etwa 16 000 Mark. Der Täter, der 22jährige Handlungsgehilfe Schwetz, der bei Hahn angestellt war, ist entflohen.

* * *

— **Ein märkisches Dorf in Flammen.** Freitag nachmittag geriet, wie gemeldet wird, der ganze nördliche Teil des Dorfes Sielow in Flammen. Das Feuer kam in dem Gehöft des Landwirts und Postagenten Korrenz aus und sprang dann auf die benachbarten Baulichkeiten über. 20 Gebäude sind eingeäschert.

— **Reitunfall des Generaloberſten v. Scholl in Gegenwart des Kaisers.** Bei einem Spazierritt in der Umgebung Potsdams, den der Kaiser mit einigen Herren unternahm, stolperte das Pferd des Generaladjutanten des Kaisers, Generaloberſten v. Scholl, und kam zu Fall, so daß der 68jährige Generaloberst aus dem Sattel geschleudert wurde und sich einen Schlüsselbeinbruch zuzog. Der Verletzte wurde zunächst nach dem Krankenhause Hermannswerder gebracht, dann aber, da der Bruch zu ernsteren Besorgnissen keinen Anlaß gibt, nach Hause entlassen.

— **Unglück bei einer Schießübung.** Bei Schießübungen auf dem Artillerieschießplatze in Nowy Targ (Galizien) wurde infolge Reißens eines Verschlusses ein Mann getötet, drei schwer und einer leicht verletzt. Zwei Schwerverletzte sind ihren Wunden erlegen.

— **Ein Eisenbahnunglück** ereignete sich bei Meuselwitz in Sachsen-Altenburg. In einer Weiche entgleiste ein Güterzug. Die Lokomotive und sechs Wagen fielen um. Der 44 Jahre alte Hilfszugsschaffner Kahnt wurde sofort getötet. Er hinterläßt eine Witwe mit sieben Kindern. Ein Werkzeugwagen mit Mannschaften von Leipzig traf an der Unfallstelle ein. Der Materialschaden ist bedeutend.

— **Von der eigenen Frau erdrosselt.** In Langenbriegis bei Frankenberg in Sachsen wurde gestern der Wirtschaftsbesitzer und Maurer Karl Hecker von seiner Frau erdrosselt. Ein Maurerpolier fand den Ermordeten, nur notdürftig bekleidet, im Freien tot auf. Die Ehefrau versuchte nach der Tat, sich die Pulsadern zu durchschneiden und sich im Dorfgraben zu ertränken. Sie wurde aber daran verhindert und steht, schwer krank unter Polizeiaufsicht. Ein Streit mit einem Nachbar soll die Frau derart verwirrt haben, daß sie ihren Mann erdrosselte.

## Verschiedenes.

**Eine Versteigerung junger Mädchen.** Eine merkwürdige Sitte herrscht in dem dicht bei dem Badeort Kreuznach im Süden der Rheinprovinz gelegenen Dörfchen Rüdesheim. In der Woche vor dem langersehnten Kirchweihtage wird, wie die „Münch. N. N." erzählen, eine regelrechte öffentliche Versteigerung der jugendlichen Tänzerinnen vorgenommen. Am festgesetzten Tage versammeln sich die Dorfschönen in dem Tanzlokal, wo die Kirmesburschen ihrer harren. Ist die ganze tanzlustige Jugend des Dorfes versammelt, so tritt ein Ausrufer vor, der die Namen aller anwesenden Mädchen verliest. Die Burschen bieten nun in heißem Wettbewerb auf die Person derjenigen Maid, die sie sich als Tänzerin für die Kirmestage wünschen. Die Angebote sind sehr verschieden. Schönheit, Jugend und Fertigkeit in der edlen Tanzkunst fallen besonders ins Gewicht. Bei manchen schlauen Burschen ist indes auch das Vermögen des Mädchens in erster Linie für sein Gebot ausschlaggebend, denn nicht selten entwickelt sich, wie das ja auch sonst vorkommen soll, aus den gemeinsam verlebten Kirmesfreuden ein Bund fürs Leben. Diesmal wurden einzelne Tänzerinnen schon für den gewiß billigen Preis von 20 Pfg. erstanden. Einzelne besonders zugkräftige „Nummern" kamen aber auf 4—6 Mark zu stehen, da sich die Kurgäste des Badeortes Kreuznach des Scherzes halber zu den seltsamen Veranstaltungen einfinden und wohl auch mitbieten.

— **Der Freiburger Millionen-Erbschaftsschwindel.** In Freiburg i. B. ist bekanntlich das Ehepaar Baumgartner wegen eines großangelegten Erbschaftsschwindels verhaftet worden; das Ehepaar hatte das Gerücht verbreitet, es habe eine Millionenerbschaft gemacht, worauf ihm bei den Geschäftsleuten weitgehender Kredit eingeräumt wurde. Um 300 000 Mark sind die Kaufleute geschädigt. Das Schwindelpaar kaufte, um das Publikum sicher zu machen, eine Villa und richtete sie luxuriös ein. Kirchen nnd Stiftungen erhielten reiche Zuwendungen, natürlich auf dem Papier, und dem sauberen Paare wurden daraufhin sogar Ehrenplätze in der Freiburger Johanniskirche eingeräumt. Die Aufdeckung des Schwindels erfolgte auf eigenartige Weise. Ein Konsortium suchte Baugartner als Bürgen für einen Hotelkauf am Semmering, ein Wertobjekt von vier Millionen Mark, zu gewinnen. Da hierbei durch einen Wiener Rechtsanwalt gefälschte Urkunden im Besitze Baumgartners festgestellt wurden, erfolgte die Anzeige und seine Verhaftung. Frau Baumgartner war früher als Kartenschlägerin tätig und wegen Betrugs an armen Dienstmädchen zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt worden. Sie war auch die Seele und treibende Kraft in dem großen Erbschaftsschwindel.





**Rechnungsformulare** zu haben bei **Fritz Küching.**


# Verkannt.

11

Von G. Struder.

(Nachdruck verboten.)

„Meine Tochter wird sich Ihre wohlwollende Belehrung gewiß zu Herzen nehmen, Herr Blum," warf hier Herr von Reichen, die Stirne runzelnd, ein. „Aber möchten wir dieses Thema nicht lieber hier abrechnen? Es gibt ja noch andere interessante Dinge als unsere Bedienten und die Art des Umganges mit Bedienten, über die man sich unterhalten kann."

8. Kapitel.

Die mit scharfer Betonung hervorgebrachten Worte des Hausherrn waren durchaus nicht geeignet gewesen, die unbehagliche Stimmung, in welche die kleine Gesellschaft allmählich hineingeraten war, zu einer gemütlicheren zu machen. Eduard hattezwar zu jener Aeußerung geschwiegen, aber den Aerger über die in derselben enthaltene Zurechtweisung konnte man ihm deutlich ansehen und die üble Laune ihres Einzigen wirkte ansteckend auf seine Eltern, die mit mürrischer und protzig überlegener Miene Herrn von Reichen und seine Tochter zu mustern begannen. Diese waren es, die durch ihre Haltung in der vorgefallenen unerquicklichen Angelegenheit ihren Liebling gekränkt hatten und gegen sie richtete sich jetzt ihr Unwille, dem Herr Blum senior nach einer kurzen Pause in folgenden Worten Luft machte:

„Wenn die Unterhaltung meines Sohnes Ihnen unangenehm ist, so können wir ja auch jetzt mit den geschäftlichen Angelegenheiten beginnen, über die ich eigentlich erst später mit Ihnen hatte reden wollen, Herr Baron. Die 10 000 Mark, die Sie mir Alles im Allem schulden . . ."

„Sie wollen doch nicht in Gegenwart meiner Tochter hiervon anfangen?" fiel der Hausherr, der sich stark entfärbt hatte, Herrn Blum in die Rede. Doch hämisch lächelnd fuhr dieser fort:

„Aber das gnädige Fräulein wird doch wohl wissen, was für Schulden sein Herr Vater hat und es ist also nach meiner Ansicht sogar sehr gut, wenn es erfährt, in welcher Weise einigermaßen Ordnung in dieselben gebracht werden soll. Nicht wahr, gnädiges Fräulein, dieser Gegenstand interessiert Sie doch auch?"

„Ganz gewiß," erwiderte Helene mit leise vibrirender Stimme. „Alles, was Papa angeht, interessiert mich sehr, und es ist mir daher sogar ganz erwünscht, wenn ich jetzt von Ihnen Näheres über die betreffende Angelegenheit erfahre."

Ein zärtlich besorgter Blick warf der Baron seiner Tochter zu, dann aber änderte sich mit einem Male der Ausdruck seines Gesichtes. Ein stolzer, hochmütiger Zug erschien auf demselben und in eisigem Tone sagte er:

„Aber ich will es nicht, mein Kind, daß du mit dem Anhören solcher peinlicher Dinge belästigt wirst. Herr Blum wird daher die Güte haben, sich später mit mir unter vier Augen über jene Angelegenheit zu unterhalten. Der gegewärtige Moment erscheint mir durchaus ungeeignet zur Besprechung von geschäftlichen Dingen."

„Gut denn, wir können auch später hierüber reden," bemerkte Herr Blum. „Aber dann wollen wir auch die Sache definitiv in Ordnung bringen, sowohl was die mir zu leistende hypothekarische Sicherheit als auch was die Rückzahlung des Kapitals anbelangt."

Herr von Reichen wechselte bei diesen Worten jäh die Farbe. Mit ersichtlicher Anstrengung, um sich zu beherrschen und ruhig zu bleiben, erwiderte er:

„Sie sollen Ihren Willen haben Herr Blum. Dafür darf ich aber wohl erwarten, daß Sie nunmehr dieses Thema endlich fallen lassen, um so mehr, als der Zweck Ihres Besuches ja doch ein ganz anderer gewesen ist, als über jene für uns beide wenig erfreuliche Sache zu sprechen."

„Darin hat der Herr Baron allerdings Recht," warf Eduard ein, „und ich bin sogar der Ansicht, daß wir jene unerquickliche Geschichte vorläufig als erledigt oder überhaupt nicht existirend betrachten können. Das wird ja auch definitiv der Fall sein, sobald der eigentlie Zweck unseres heutigen Besuches erreicht sein wird."

„Sehr richtig, Eduard," fügte seine Mutter hinzu, „und da wir doch ganz unter uns sind, so sehe ich eigentlich nicht ein, weshalb wir uns jetzt nicht ganz offen und ungeniert hierüber unterhalten. Sie wissen doch auch, mein liebes Fräulein Helene, welche Absicht uns hierher geführt hat, so daß Sie also nicht nötig haben, über meine Andeutung in eine solche Verlegenheit zu geraten."

„Es wird wohl die zartfühlende Art sein, in der Sie dieses delikate Thema berühren, was meine Tochter so verwirrt gemacht hat," versetzte der Baron.

Das protzige, arrogante und rücksichtslose Benehmen dieser Leute empörte ihn immer mehr, so daß es ihm in diesem Momente garnicht darauf ankam, selbst ein definitives Zerwürfnis mit ihnen zu provozieren. Hätte er dieselben früher so gekannt, wie er sie jetzt kennen gelernt hatte, so wäre es ihm nie eingefallen, sie zu sich einzuladen. Die Gesellschaft war ihm mit einem Male geradezu widerwärtig geworden und nichts hätte ihn mehr gefreut, als wenn seine Tochter die Familie Blum durch eine recht energische Antwort ein für alle Mal von sich abgeschüttelt hätte.

Und diese geheime Hoffnung des Hausherrn sollte auch schnell in Erfüllung gehen.

Sich selbst bewußt gegen ihren Stuhl zurücklehnend erwiderte nämlich Frau Blum:

„Wenn ein Mann, wie mein Sohn, mit derartigen Absichten zu einer Familie kommt, dann hat seine Mutter es doch wohl nicht nötig, etwa höchst demütig und verschämt von diesen Plänen ihres Sohnes zu reden. Ein Freier mit einem solchen Aeußern und einem solchen Vermögen wie er findet sich nicht alle Tage. Das werden Sie mir gewiß ohne weiteres zugeben, mein liebes Fräulein Helene."

„Ich will das nicht bestreiten," versetzte Helene sehr kühl, ich bin im Gegenteil ganz Ihrer Ansicht, daß ein solcher Freier wie Ihr Herr Sohn sich nicht alle Tage findet."

„Ah, es freut mich ungemein, daß auch Sie ihn nach seinem wahren Werte beurteilen, mein wertes Fräulein. Denn wenn Sie ihn so hoch schätzen, dann wird der Verwirklichung unserer Absichten wohl nichts mehr im Wege stehen."

„Sie haben mich ganz mißverstanden, Frau Blum. Wenn ich sagte, daß ein Freier wie Ihr Herr Sohn sich nicht alle Tage findet, so bezog sich die Aeußerung nur auf die Art und Weise, wie dieser seine Tätigkeit als Freier ausübt und wie er hierin von seinen nächsten Angehörigen unterstützt wird."

„Wie meinen Sie das, Fräulein Helene?"

„Wie ich das meine? Nun, das ist sehr einfach. Ich bin eben der Ansicht, daß in der Regel ein gebildeter Mann seine Absicht, als Freier aufzutreten, der Auserwählten gegenüber so zart und rücksichtsvoll wie nur möglich zu erkennen gibt und tat er das nicht, tut er vielmehr das gerade Gegenteil hiervon, so kann er sicher darauf rechnen, daß bei jedem Mädchen, welches Ehrgefühl und Selbstachtung besitzt, sehr wenig Erfolg mit seinen Bemühungen haben wird."

„Das scheint mir sehr deutlich gesprochen zu sein," bemerkte Herr Blum senior hämisch. „Aber wer weiß, ob das gnädige Fräulein sich nicht doch nochmals überlegen wird, was es zu tun hat. Wir als Geschäftsleute pflegen nun einmal direkt auf das Ziel, welches wir uns gesteht haben, loszugehen, und in einem solchen Vorgehen kann doch niemand im Ernste eine Beleidigung erblicken."

„Das sind Ansichten," erwiderte Helene ruhig. „Ich für meine Person muß nach den Vorgängen des heutigen Tages mit aller Bestimmtheit erklären, daß alle weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit zwecklos geworden sind. Ich werde meinen Vater unter keinen Umständen verlassen."

Fortsetzung folgt.

# 7 Marktstrasse 7

**Jeder Einkauf bei mir bietet Ihnen ein Ersparnis**

weil ich auf Grund meiner geringen Geschäftsspesen in der Lage bin, staunend bill. zu verkaufen

**Jackenkleider-Stoffe**
130 und 140 cm breit, vorzügliche, reinwollene Qualität in Kammgarn, Cotele, Covercoats und Stoffen englischer Art.
Meter 5.50 3.50 2.50 — **1.65**

**Ein grosser Posten Volle-Volants**
für Damen-Roben, besond. reiche Stickereien
Meter 3.50 2.80 2.20 — **1.65**
(Hiervon gehen 3 Meter zur Robe.)

**Ein Posten Volle-, Crepes und Batist-Volants** — **95 ₰**
für Kinderkleider. Meter 1.65 1.45 1.25

Ein Posten 130 cm breite
**Chantung, Leinen und Ripse**
(Ersatz f. Rohseide), f. Mäntel, Knaben-Anzüge und Röcke
Sonst. Preis bedeutend höher. Meter 1.95 — **1.35**

Ein Posten 140 cm breite
**Popolins, Covercoats, imprägn.** — **2.50**
Meter 4.50 3.75

**Wasch-Crepon** — **42 ₰**
in allen modernen Farben Meter
**Bedeutend unter Preis!**

**Stoffe für Herren-Anzüge** — **4.50**
Ia. Qual. 140 u. 150 cm br. Mtr. 6.50 5.50

**Buxkin für Anzüge und Hosen**
bis **50 Prozent** unter Preis.

**140 cm breite SERGE** — **1.25**
zum Abfüttern der Jackenkleider Mtr.

**100 cm breiter Twill** — **45 ₰**
für elegantes Taillenfutter Mtr.

**Schnittmuster gratis.**

## Herzstein's
**Etagengeschäft**
**Marktstr. 7 WITTEN Marktstr. 7.**

# Für den Pfingstbedarf

**Nur gute Qualitäten,** äusserst **billige** Preise u. tadellose Ausführung.

## Herren-Kragen

| | | |
|---|---|---|
| **Kragen** | 4fach, 4½ und 5½ cm hoch, mit kleiner Klappecke Stück | **45 Pf** |
| **Kragen** | rein Leinen, 4fach, 4½ cm hoch, m. klein. Klappecke, 3 Stück 1.55, Stück | **55 Pf** |
| **Kragen** | Leinen, 5fach, 5 und 5½ cm hoch, mit kl. Klappecke, 3 Stück 1.70, Ztück | **60 Pf** |
| **Kragen** | Leinen, 5fach, 6½ cm hoch, mit kleiner Klappecke, 3 Stück 1.85, Stück | **65 Pf** |
| **Kragen** | Leinen, 4fach, 3½ cm hoch, ganz schließend, Stück | **45 Pf** |
| **Kragen** | rein Leinen, 5 fach, 5½ u. 6 cm hoch, ganz schließ.. eckig u. abger., 3 St. 1.80, Stück | **65 Pf** |
| **Kragen** | rein Leinen, 5 fach, 7 cm hoch, ganz schließ. 3 Stück 1.95, Stück | **70 Pf** |
| **Kragen** | gar. 4 fach, 6 cm hoch, m. groß. Klappecke, 3 St. 1.80 Stück | **65 Pf** |
| **Kragen** | rein Leinen, 5fach, 5 cm hoch, mit großer Klapdecke, 3 St. 2.10 Stück | **75 Pf** |
| **Kragen** | rein Leinen, 5 fach, 7 cm hoch, mit großer Klappecke, 3 Stück 2.30, Stück | **80 Pf** |
| **Stehumlegkragen** | 4fach, 5½ cm hoch 3 Stück 2.00, Stück | **70 Pf** |
| **Stehumlegkragen** | Leinen, 4 fach, 5½ cm hoch, 3 Stück 2.15 Stück | **75 Pf** |
| **Stehumlegkragen** | Leinen, 4fach, 7 cm hoch, 3 Stück 2.40 Stück | **85 Pf** |
| **Sportkragen** | weiß u. creme Panama, weiche Form 3 Stück 1.70 Stück | **60 Pf** |

## Manschetten

| | | |
|---|---|---|
| **Herren-Manschetten** | garant. 4fach, 2 Loch, Paar | **50 Pf** |
| **Herren-Manschetten** | prima Qualität, abgerundet Paar 85, | **70 Pf** |
| **Herren-Manschetten** | rein Leinen, Paar 1.10, 95, | **90 Pf** |

## Weisse Oberhemden

| | | |
|---|---|---|
| **Oberhemden** | gutes Fabrikat mit Falten, Stück 5.30, | **4.20** |
| **Oberhemden** | Pique-Einsatz, glatt und mit Falten, Stück 6.10, | **5.45** |
| **Oberhemden** | Pique-Einsatz, feinste Ausführ. m. fest. Manschetten, Stück 7.15, 5.55. | **5.30** |

## Farbige Oberhemden

| | | |
|---|---|---|
| **Oberhemden** | Perkal, mit Faltenbrust, und festen Manschetten, mod. Dessins Stück | **4.20** |
| **Oberhemden** | Perkal, mit festen Manschetten, hübsche Dessins, Stück | **4.50** |
| **Oberhemden** | Ia. Perkal, m. los. Manschetten in vorm. Dessins, Stück 6.70, 5.30, 5.55, | **4.55** |
| **Oberhemden** | feinste Perkalware, m. festen u. Ersatz-Manschetten Stück | **6.50** |
| **Oberhemden** | feinste Zephir-Qual. m. Faltenbrust und losen Manschetten Stück 8.25, 7.30 | **6.00** |

## Weisse Serviteurs

| | | |
|---|---|---|
| **Serviteurs** | glatt, gute Qualität, Stück 70, | **60 Pf** |
| **Serviteurs** | mit Falten. 4fach, Stück 1.10, 80, | **70 Pf** |
| **Serviteurs** | farbig, mit Falten, Stück 95, 85, | **75 Pf** |
| **Serviteurs** | Piqué, weich, Stück 1.50 | **1.20** |
| **Serviteurs** | mit Halsweite und Falten. Stück 1.25, 90, 85, | **60 Pf** |
| **Serviteurs** | Leinen, glatt, Stück 1.20, | **90 Pf** |

**Selbstbinder u. Cravatten** — **von den billigsten bis zu den besten Qualitäten. Neueste modernste Façons und Dessins.** Grösste und reichhaltigste Auswahl am Platze.

# Gebrüder Hömberg,
**Witten** :: **Witten.**

# Grösstes Kaufhaus
**dieser Art des Westens!**
Größe unserer Verkaufslokalitäten ca. 350 qm.

Auf unseren
## Auktionen
ersteigerten wir große Posten
**neue und getragene**
# Anzüge
darunter wirklich die **elegantesten**
## Massgarderoben
für **Herren-, Burschen und Knaben**
**Riesenposten Hosen,**
**einzelne Joppen, Westen,**
## Arbeitergarderoben.

Sämtliche getragenen Kleidungsstücke sind auf unserer eigenen Werkstatt **gereinigt** und **gebügelt** und daher von **neu** nicht zu unterscheiden. Sie kaufen bei uns wirklich **elegante,** vor allen Dingen **gute** Sachen für wenig Geld, **denn jeder vernünftige Mensch weiß, daß man bei einem derartigen Unternehmen jeden Tag Gelegenheit hat, wirklich gute Waren billig zu erwerben u. daher auch dementsprechend billiger verkaufen kann.**

## Westliches Kaufhaus u. Pfandleih-Anstalt
**Dortmund**
**42 Rheinischestrasse 42**
**Gegenüber dem Straßenbahn-Depot neben der Walhalla. — Eingang durch den Mittelflur.**
**Man achte genau auf unsere Firma!**

Schwarze
## Frauen-Mäntel
aus gutem Alpacca
**10** Mark.
Bessere Qualitäten
zu **15** Mk., **20** Mk.,
**25** Mk., **35** Mk.
**Seid.-Eolienne-Mäntel**
## Blank
Witten.

Für jedes



das richtige Glas und Gestell. Sehprüfung, fachmännische Beratung kostenlos.
**Optiker Schmidt**
**neben der Post.** 2081

# Gesichts-
**ausschlag,**
Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** (in 3 Stärken, à 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50, abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit **Zuckooh-Creme** (à 50 u. 75 Pf. 2c.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. **Bei Otto Blumberg.**

Besonders preiswert.
## Damen-Handschuhe
moderne Farben
**48** Pfg. **65** Pfg.
**85** Pfg.
— bis **3** Mark. —
## Blank
Witten.

Zu sofort
## 1 Kindermädchen
gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

# Flechten
**nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine Beinschäden,**
## offene Füße
**Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.**
**Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte,** versuche noch die bewährte und ärztl. empfohlene
## Rino-Salbe
**Frei von schädlichen Bestandteilen.**
**Dose Mk. 1,15 und 2,25.**
**Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dresden.**
**Zu haben in allen Apotheken.**

# Formulare
zur
## Steuerreklamation
sind zu haben bei
## Fritz Küching.

**Metallbetten** an Private. Katalog frei
Holzrahmenmatr., Kinderbett., billigst
**Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th.**

Elegante
## Korsetts
moderne Facons
**1.90** Mk. **2.90** Mk.
**3.90** Mk.
## Blank
Witten.

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer
## Drüsen-
anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Fl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Marksprudel immer trinken, er schmeckt prachtvoll, wirkt appetitanregend, verdauungfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. H. G." Aerztl. warm empf. Fl. 65 Pfg. bei **Otto Blumberg Bismarckstr. 15.**

Ca. 40 einzelne Paare
## Gardinen
— Fenster 2 Flügel —
**5** Mark.
(regulärer Wert bis **8.50** Mk.
## Blank
Witten.



Schutzmarke.
**Oelbermann's Lack**
**in der roten Büchse** ist ein ganz vorzüglicher farbiger Lack, der sich zum Anstrich eines jeden Fußbodens eignet, **über Nacht trocknet** und sich durch Ausgiebigkeit und Dauerhaftigkeit äußerst billig stellt, zu haben bei
1149 **Otto Blumberg.**

**Zeitungs-Makulatur**
stets vorrätig bei
**Fritz Küching.**

Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem
## Hautjucken
Durch ein halbes Stück **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S., Polizei-Serg." (In drei Stärken, à 50 Pf., M. 1.— u. M 1.50.) Dazu **Zuckooh-Creme** (à 50 u. 75 Pf.) bei **O. Blumberg,** Bismarckstr. 15.

Baumwollene
## Damen-Strümpfe
schwarz, braun, farbig
**38** Pfg. **55** Pfg.
**95** Pfg.
## Blank
Witten.




## Der stetig wachsende Umsatz

ist der beste Beweis unserer

# Leistungsfähigkeit.

Durch unseren grossen Bedarf sind wir in der Lage, in jeder Abteilung eine Auswahl zu unterhalten, welche in einer Großstadt kaum größer geboten wird. Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit verschiedenen bedeutenden Firmen genießen wir die größten Einkaufsvorteile und ermöglichen uns dieselben allerbilligste Preisstellung.



## Eleg. Herren-Anzüge

in tausendfacher Auswahl, einreihige Form auf 2 u. 3 Knopf, in modernen kleinen Karos (Pepita).

**Hauptpreislagen:** 14, 18, 20, 24, 28, 30, 32, 36
**allerbeste Qualitäten:** 40, 44, 48, 50, 54, 58, 60, 64

**Jünglings-Anzüge**
moderne Formen, neue Dessins
**12, 16, 18, 22, 28, 54** Mk.

Leichte Frühjahrs- und Sport-Paletots
Moderne Covercoats
**22, 28, 32, 38** bis **60** Mk.

**Knabenkleidung** in Woll- u. Waschstoff.
in sämtlichen modernen Fassons, Auswahl unter mehreren Tausend **in jeder Preislage.**

# Boecker & Co., Witten.

**Grösstes Spezialgeschäft am Platze.**

---

Die neueste

## Sommer-Confektion:

*Mäntel*
*Blusen*
*Kleider*
*Röcke*
***etc.***

in grösster Auswahl
ganz besonders preiswert.

## A. Löwenstein, Witten.

---

SCHUH-MARKE

## SALVATOR




## Einheitspreise

Es giebt keinen Stiefel in gleicher Preislage der den Salvator-Stiefel übertrifft.

**Salvator 10⁵⁰, Extra 12⁵⁰, Spezial 14⁵⁰, Luxus 16⁵⁰**

Alleinverkauf
für **Annen** und **Umgegend:**

## B. D. Rosenbaum, Annen.

**Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Schuhe**
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

---

*Damentaschen u. Reisetaschen*
*Koffer, feine Lederwaren*
*Galanterie- u. Geschenk-Artikel*

**Gottfried Wolff**
Inh. R. Rottmann
Witten, Ecke Bahnhofstr. u. Steinstr.

# Sommertage verlangen Sommerkleidung!

## Extra billige Angebote:

### Ca. 300 Jackenkleider

marine, Kammgarn, Gabardiné, Cotelé, sowie moderne einfarbige Sommerstoffe, und Stoffe englischer Art.

| | | 18.00 | 28.00 | 38.00 | 48.00 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Popeline - Paletots** | sind bei den heissen Tagen unentbehrlich. Ich biete Ihnen grosse Vorteile bei grosser Auswahl | | | 12.50 | 14.50 | 16.50 |
| **Popeline - Jacken** | besonders geeignet für junge Damen, sehr angenehm zu tragen Ia. Stoffqualitäten. | | | 9.50 | 12.50 | 14.50 |
| **Schwarze Paletots** | Alpacca, Tuch, Popeline, Gambia, Voile in allen Grössen vorrätig | | 17.00 | 22.00 | 26.00 | 32.00 |
| **Wasserdichte Regenmäntel** | angenehm und leicht zu tragen, Gambia und Popeline offen und geschlossen zu tragen | | 19.50 | 24.50 | 29.50 | |

**Auswahlen werden sofort erledigt.**

**Besonders zu beachten**

**Meine Damenkonfektion** zeichnet sich aus durch tadellosen Sitz und Ia. Verarbeitung.

**Fesche Fassons**
**Blusen-Auslage** Tadellose Verarbeitung
Tüll, Crépon, Voile, Batist, Wolle
1.95 2.95 3.95 5.75 6.75 9.75

**Moderne Fassons**
**Kostümrock-Auslage** gut verarbeitet
marine, einfarbig und englisch
5.50 7.50 9.50 12.50 14.50 16.50 18.50

## Billige Kinderwaschstoff - Konfektion.

# Carl Spennemann

Kornmarkt **Witten** Johannisstr.

---

**Mitesser,**

Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch und zuverlässig **Zucker's Patent - Medizinal - Seife.** (In drei Stärken, à 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50.) Nach jeder Waschung mit **Zuckooh-Creme,** Tube 50 und 75 Pf. 2c., nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei **Otto Blumberg, Bismarckstr. 15.**

---



**Zum Kälken** oder Tünchen

kaufen Sie alles Erforderliche wie: **Wasserfarben Gyps, Kreide, Leim, Pinsel** etc. am besten und billigsten in der (709
Drogerie von **Herm. Wilke** Roonstr. 7

---

**Durch besonders günstigen Einkauf** stelle ich
ca. **30000 Rollen Tapeten**
zu Pfingsten zu **Reklamepreisen** zum Verkauf.

**Schöne moderne Muster**
von **10**, 13, 15, 18 u. 20 Pfg. an
**Aparte Goldtapeten**
schon von **20**, 22 u. 25 Pfg. per Rolle.
**Abwaschbare Oeldrucktapeten**
**22** und 25 Pfg. per Rolle.
**Moderne Gobelinetapeten**
**30** und 35 Pfg. per Rolle.
**Alles nur Neuheiten!**
Mein Geschäft bietet Ihnen eine konkurrenzlose Auswahl in allen Preislagen- 1462

**G. Heidemann, Witten**
Johannisstr. 14 Fernrnf 623. Johannisstr. 14

---

Junge Frau wünscht noch einige **Wasch- und Putzstellen** und empfiehlt sich auch zum Kochen für Hochzeiten.
Näheres Steinstraße 55.

---

**Schwerhörige.**
Wem noch kein Arzt geholfen, der verlange geg. Einsendung v. 20 Pf. in Briefmarken meinen Prospekt. Adr. Schließfach 94 **Hagen** i. W.

---

Kinder-Schürzen
alle Grössen
weiss und farbig von
**68** Pfg. **95** Pfg.
**145** Pf.
— bis 3 Mark. —
**Blank**
**Witten,** am Markt.

---



**Annener Sargmagazin,**
**Anton Lammerskötter,** Bismarckstr.
Empfehle in vorkommenden Fällen mein Lager in selbstangefertigten, dauerhaften **Särgen** aller Art, **wie Tannen-, Eichen- u. Zinksärge** zu **billigsten Preisen.** Auch sind alle anderen **Trauersachen** wie **Kleider, Strümpfe, Handschuhe, Hauben,** große **Kränze, Myrthen-Kränzchen, Hut- und Armflore etc. etc.** bei mir preiswürdig zu haben.
645 **Anton Lammerskötter.**

---

**Zahnarzt Kellner,**
Witten
Breddestr. 13 Ecke Bismarckstr.
Zahnheilkunde Zahnersatz.

---

Vom 25. Mai bis zum 18. Juni
**Verreist**
Vertreter im Hause.
**Dr. Marx,** Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.
**Witten,** Moltkestraße 26.

---

Zurückgesetzte
**Herren-Anzüge**
zum Aussuchen
**10** Mk. und **20** Mk.,
(früh. Wert b. 50 Mk.)
**Jünglings-Anzüge**
zum Aussuchen
5 M., 7.50 M., **10** M.,
(früher bis 30 Mk.)
**Blank**
**Witten,** am Markt.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Küching, Annen